Quartal II/2021 – VG Rhein-Selz /Oppenheim

Im 2.ten Quartalsbericht sind ergänzende Informationen zum Q 1 – Bericht hinzugefügt. Damit wird sich zum Ende des Jahres 2021 ein guter Überblick über die Gesamtstruktur der Situation von Asylbegehrenden und anerkannten Flüchtlingen innerhalb der Verbandsgemeinde Rhein-Selz ergeben. Zudem kann der weitere Bedarf an notwendigen Unterstützungsmechanismen sowie anderen Arbeitstools damit festgestellt werden.

Nutzung von Ressourcen der VG Rhein-Selz in Oppenheim

Eine zielgerichtete Aufklärungskampagne der Verbandsgemeinde Rhein-Selz und dem Kreis Mainz-Bingen fand zu Beginn des 2.ten Quartals statt. In der Turnhalle der IGS Oppenheim konnte für die Flüchtlinge in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Mainz, Herrn Dr. Hoffmann und dem Vorsitzenden des Flüchtlingsbeirates Herrn Beyhrouz Asadi, eine Veranstaltung zu dem Thema Corona-Impfung durchgeführt werden.

Diese Veranstaltung war gut besucht und die meisten Besucher aus dem AsylbLG – Rechtskreis hatten auch noch einige Fragen vorbereitet. Sicherlich hat einerseits die beharrliche Aufklärung der Verbandsgemeinde und des Kreises Mainz-Bingen als auch andererseits diese Veranstaltung bislang zu einem hohen Impfquotenergebnis mit über 70 % geführt.

Bedarf an Unterbringung

Durch noch bestehende Wohnraumkapazitäten konnten Im Juli 3 Familien in Guntersblum im ehemaligen HL – Markt untergebracht werden.

3 weitere Familien fanden vorerst in Dexheim, in Selzen und in Hillesheim ein Zuhause. Insgesamt wurden damit 29 Personen neu aufgenommen. 3 Personen haben hier schon einen Aufenthaltstitel erhalten. 16 weitere Asylbegehrende innerhalb der gesamten Verbandsgemeinde hatten wenige Wochen zuvor ihren Aufenthaltstitel erhalten.

Somit verbleiben derzeit noch 59 Personen männlich, und 51 Personen weiblich im Leistungsbezug lt. AsylbLG der Verbandsgemeinde Rhein-Selz.

Mangels momentanen Wohnraum leben die Gruppe der Asylbegehrenden als auch die der anerkannten Neubürger oftmals noch in angemieteten Wohnungen der Verbandsgemeinde Rhein – Selz zusammen.

Ca. 10 Personen sind von diesem Personenkreis in einem Arbeitsverhältnis.

Bezieht man hier das Bemühen der einzelnen Asylbegehrenden und Neubürger auf die Nutzung der eigenen Ressourcen, ist schrittweise ein selbstständiges Agieren erkennbar. Mit weiterer Unterstützung von Dritten sowie auch der Erfahrung von absolvierten Deutschkursen zeigt sich mehr

Selbstsicherheit und Neugierde. Es fand damit ein offener kommunikativer Umgang mit anderen Mitmenschen statt.

Für den Dezember ist ein Stammtisch für Frauen und ein Workshop für deutschsprachige Flüchtlinge (Level B1) in regelmäßigen 4 Wochenturnus in Guntersblum installiert. Dies befähigt die Teilnehmer dazu, selbstsicherer, selbstständiger und autonomer persönliche, soziale und gesellschaftliche Themen angehen zu können.

Derartige Veranstaltungen sollen sich innerhalb der Verbandsgemeinde für das Jahr 2022 etablieren.

Gemäß dem Motto -Gemeinsam vorwärts in eine nachhaltige Zukunft- bedeutet dies weiter für die Verbandsgemeinde Rhein – Selz, die interkulturelle Woche 2022 und den Tag des Flüchtlings frühzeitig zu planen, um alle Asylbegehrenden und Flüchtlinge innerhalb der Verbandsgemeinde einbeziehen zu können und zu würdigen.

Aktivierung und Vernetzung

Am 01.10.2021 wurde der Internationale Tag des Flüchtlings von der Verbandsgemeinde Rhein-Selz in Guntersblum erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarrgemeinde gefeiert. Durch die Corona Auflagen konnten so zumindest 30 Asylbegehrende und Migranten diesen Tag dort mit Tanz, Speisen und Getränken ehren.

Dies wird für das Jahr 2022 an mehreren Standorten der Verbandsgemeinde Rhein – Selz koordiniert und organisiert.

Des Weiteren sollen die geplanten Workshops, welche an 4 Standorten geplant sind,

am 14.10.2021 in Nierstein, am 29.10.2021 in Mommenheim, am 25.11.2021 in Oppenheim und am 02.12.2021 mit dem Thema `- Asylbegehrende und nachhaltige Vernetzung –

je nach Verlauf mit den Interessierten im Jahr 2022 fortgesetzt werden.

Die Veranstaltung in Nierstein konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Ziel dieser gemeinsamen Aktionen durch den stetigen Erfahrungsaustausch mit den ehrenamtlichen Kräften, den Integrationslosten, den Helfern und Interessierten ist den jeweiligen Ist – Zustand mit den Asylbegehrenden schneller zu erfassen und zielorientierter Ressourcen angehen zu können.

Ein wichtiges und wesentliches Element ist die Erneuerung bestehender Strukturen im Helfersystem durch frische Impulse. Die Bündelung dieser kann allen Akteuren zu mehr Handlungsspielräumen und zu schnelleren Ergebnisse führen. Dabei ist ein kontinuierlicher Austausch im Jahr 2022 notwendig.

Verfasser: Heidi Braun - Sozialarbeiterin 18.10.2021